Triumph bringt Blume des Bösen zum Glemseck mit

Auf der ehemaligen Solitude-Rennstrecke bei Leonberg in Baden Württemberg findet zum achten Mal das „Glemseck 101“ (30.8. - 1.9.2013) statt. Triumph ist nicht nur erneut Hauptsponsor von Deutschlands größtem Café-Racer-Treffen, sondern bringt auch exklusive Umbauten mit. Weltpremiere feiert dabei die „Fleur du Mal“ („Blume des Bösen“) von Triumph München, benannt nach dem Gedichtband von Charles Baudelaire. Neben der radikal umgebauten und auf das Wesentliche reduzierten Speed Triple ist auch die „Tridays 13“ zu sehen. Der Spezialumbau von Walzwerk auf Basis einer Speed Triple 1050 wurde erstmals während der „Triumph Tridays“ in Neukirchen vorgestellt.

In diesem Jahr werden so viele Fahrer wie noch nie an den über das gesamte Wochenende verteilten Sprints teilnehmen. Beim Sprint International am Sonnabend gehen nicht weniger als 32 Fahrer ins Rennen, angeführt von den beiden Isle-of-Man-TT-Fahrern Guy Martin und Connor Cummins. Für den Café Racer Sprint, ebenfalls am Sonnabend, sind ausschließlich luftgekühlte Motoren mit einer festen Hubraumbeschränkung – Ein- bis Dreizylinder mit maximal 1000 Kubik und Vierzylinder mit höchstens 750 ccm – zugelassen. Beim Classic Racer Sprint am Sonntag treten dann klassische Sportmotorräder bis Baujahr 1983 gegeneinander an; alle Modifikationen und Tuningmaßnahmen aus der damaligen Zeit sind erlaubt.

Umrahmt wird das Treffen wieder von einem musikalischen Programm im Stil der 1950er und 1960er Jahre. Gebucht sind „TT Syndicate“ aus Portugal mit einem Mix aus Rhythm & Blues und portugiesischen Einflüssen sowie die Rockabilly-Band „The Hidden Charms“. „Les Quitriche“ bietet französischen Sixties-Beat, Western-Swing spielen „Devils und Söhne“, und „Los Sceletteros“ rocken sich in ihren Songs quer durch Mexiko. Ein Höhepunkt am Freitagabend wird der Auftritt von Jimmy Cornett sein, der mit seiner Band die Zuschauer schon bei den Tridays begeisterte. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:

Triumph „Fleur du Mal“ von Triumph München.

Triumph „Tridays 13“ von Walzwerk